



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Saarland

Pressemitteilung

Corona-Pandemie:

**Ob stationär oder ambulant – Kinder- und Jugendhilfe ist systemrelevant!
Kinderschutzbund fordert Nachbesserungen im Sinne der Beschäftigten und zur Wahrung der Rechte von Kindern und Jugendlichen**

Saarbrücken, 7.4.2020. Der Kinderschutzbund Saar weist auf aktuelle Probleme in der Kinder- und Jugendhilfe im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie hin:

- Nicht nur die stationäre, sondern auch die ambulante Kinder- und Jugendhilfe ist in diesen Zeiten für den Kinderschutz und den gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtiger denn je. Daher müssen die dort Beschäftigten mit Kindern bei Bedarf stets die Möglichkeit haben, die Notbetreuung vor Ort in Anspruch zu nehmen.
„Zwar ist diese Berufsgruppe in der Auflistung des Bildungsministeriums nicht ausdrücklich erwähnt. Diese Liste ist jedoch nicht abschließend, so dass auf kommunaler Ebene Entscheidungsspielraum besteht, der zwingend genutzt werden muss. Für uns ist klar: Der *gesamte* Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ist systemrelevant!“, so Stefan Behr, Erster Vorsitzender des Landesverbandes.
- Aus diesem Grund muss auch das in der stationären und ambulanten Kinder- und Jugendhilfe tätige Personal unverzüglich und flächendeckend mit geeigneten Schutzmitteln ausgestattet werden, um die Funktionsfähigkeit aller Einrichtungen zu gewährleisten.
Stefan Behr: „Es war ein Fehler, diesen Bereich auf Bundesebene nicht in Gänze als Teil der kritischen Infrastruktur einzustufen.“
- Insbesondere bei in Wohngruppen lebenden Jugendlichen sehen sich die Träger der Einrichtungen teils bereits nicht mehr in der Lage, notwendige Fahrdienste durchzuführen. „Dies führt dazu, dass dringend erforderliche Therapiestunden unterbleiben – mit gravierenden Auswirkungen!“

**Deutscher
Kinderschutzbund
Landesverband Saarland e.V.**

Im Allmet 22
66130 Saarbrücken

Pressesprecher: Matthias Balzert
Telefon: 0163 – 4 36 37 49
E-Mail:

balzert@kinderschutzbund-saarland.de

www.kinderschutzbund-saarland.de

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB), gegründet 1953, ist mit 50.000 Einzelmitgliedern in über 400 Orts- und Kreisverbänden die größte Kinderschutzorganisation Deutschlands. Der DKSB setzt sich für die Rechte und Interessen von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein.

- „Die verbrieften Rechte der Kinder und Jugendlichen geraten derzeit trotz aller offenkundigen Bemühungen der Politik massiv unter Druck. Wir glauben daher, dass im Rahmen der aktuellen Krisenpolitik dringend einige Nachbesserungen erfolgen müssen“, so Stefan Behr, der abschließend auf das Corona-Informationsangebot unter www.kinderschutzbund-saarland.de und die Anlaufstelle corona@kinderschutzbund-saarland.de verwies.